

Girls' Day 2017 an der Universität Bamberg

Am 27. April 2017 fand auch dieses Jahr wieder der Girls' Day an der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (WIAI) der Universität Bamberg statt. Hier wurden für Mädchen ab der 8. Jahrgangsstufe verschiedenste Workshops zu IT-Themen angeboten – für die Mädchen eine wunderbare Möglichkeit unterschiedliche Bereiche der Informatik kennen zu lernen und vor allem auch direkt praktisch auszuprobieren.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Frauenbeauftragte der Fakultät WIAI Frau Prof. Dr. Ute Schmid starteten direkt die Workshops. Es standen vier verschiedenen Workshops zur Auswahl.

In diesem Jahr sehr beliebt war der Workshop „Licht.Blick“. Die Teilnehmerinnen hatten hier die Möglichkeit mit Hilfe von Eyetrackern Ihre eigenen Augenbewegungen bei beispielsweise der Betrachtung einer Internetseite zunächst aufzuzeichnen und dann zu analysieren. So konnten die Mädchen erfahren, welche Teile des Bildschirms den größten Teil Ihrer Aufmerksamkeit auf sich ziehen und welche Farben und Formen in Auge stechen.

Auch im Workshop „Scratch dir deine eigene Welt“ wurde fleißig selbstständig an der eigenen Welt gebaut und programmiert. So sind viele interaktive Traumwelten entstanden, die die Teilnehmerinnen mit Hilfe der eignen Phantasie und der Programmiersprache Scratch zum Leben erwecken konnten. Beispielsweise entstand so eine Welt, in der immer die Sonne scheint und alle Tiere sprechen können.

Aber nicht nur die Fantasiewelt, sondern auch die alltägliche Welt der Schülerinnen wurde in den Workshops thematisiert. Viele Schülerinnen stellten hier erstaunt fest, in wie vielen Bereichen die Informatik präsent ist. Der Workshop „Analyse deutscher YouTube-Netzwerk“ beschäftigte sich mit dieser Social Media-Plattform, die ein wichtiger Teil unseres Alltags geworden ist. Die Mädchen hatten die Möglichkeit diese Plattform mit Hilfe der Software Gephei genauer zu analysieren und vor allem kritisch zu hinterfragen. Bei der täglichen Benutzung gelangen diese Aspekte ja häufig in den Hintergrund.

Um verschiedenste Formen der Online-Bewerbung ging es im Workshop „E-Recruiting“. Interessant für die Mädchen war vor allem welche Formen es gibt und wie diese genau funktionieren. Die Teilnehmerinnen konnten mit Hilfe der Betreuer Ihren eigenen Lebenslauf erstellen, auf Stellensuche gehen und auch die Internetauftritte unterschiedlicher Unternehmen bewerten. Alles in Allem also eine gute Vorbereitung für den späteren Start ins Berufsleben!

Da dieser Programmpunkt im Vorjahr viel positives Feedback bekam, stellten auch dieses Jahr Studentinnen der Fakultät WIAI die Studiengänge der Universität Bamberg vor und berichteten von Ihren Erfahrungen im und um Studium. Wie sich herausstellte, sind alle Studentinnen zufällig über die Informatik gestolpert, wirklich geplant hatte dieses Studium keine der Vortragenden. Dennoch wirkten alle sehr zufrieden mit Ihrer Studienentscheidung, was man an den lebendigen Vorträgen auch merkte. Vor allem die interdisziplinäre Ausrichtung der Studiengänge am Standort Bamberg wurde als positiv hervorgehoben. Zudem wurde die gute Betreuung der Universität gelobt, ebenso wie die vielfältigen Möglichkeiten ein Semester im Ausland zu studieren. Nach dem Vortrag richteten die Schülerinnen viele Fragen an die Studentinnen, vor allem zum Thema „Arbeiten neben dem Studium“ und „Studium im Allgemeinen“, welche die Studentinnen gerne und zufriedenstellend beantworteten.

Als letzter Programmpunkt stand ein kurzer Vortrag der Bamberger Informatik-Professorin Dr. Daniela Nicklas zum Thema „Smart Systems – Wie Daten unsere Welt verändern“ an. Startpunkt war ein kurzer Abriss über ihren eigenen Werdegang und ihren Weg in die Informatik. Wichtig sei hierbei laut Frau Dr. Nicklas vor allem, dass sich die Schülerinnen trauen etwas auszuprobieren und sich nicht selbst unterschätzen. Sehr lebendig und mit vielen gut verständlichen Beispielen kam sie dann auf das Thema Ihres Vortrags zu sprechen. Vor allem die Informationen rund um selbstfahrende Autos faszinierten die Schülerinnen. Im Anschluss gab es daher viele Rückfragen, z.B. inwieweit die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz bald unseren Alltag beeinflussen werden und, ob es in der Zukunft künstliche „Lebewesen“ geben könnte, die sich ihrer selbst bewusst sind und evtl. sogar gegen den Menschen arbeiten können.

Vielleicht nimmt ja die ein oder andere Teilnehmerin durch die positiven Erfahrungen im Rahmen des Girls' Day ein Informatikstudium auf – wir würden uns freuen!

Hannah Deininger